Gartenwirtschaft

Autor(en): **Baumberger, Otto**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 33

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gartenwirtschaft

D. Baumberger

Hat man sich müd gelaufen schier,
kehrt man im Wirtshausgarten ein,
zu einem gut gekühlten Bier
und etwa einem Bretzelein.

Da sitzen Ehefrau und Mann
verärgert — dumpfen Angesichts.
Sie schauen sich gelangweilt an;
zu sagen haben sie sich nichts.

Wie anders aber sieht es aus,
wie zephirartig kost der Wind,
wenn zwei verliebt bis übers Haar hinaus,
jedoch noch nicht verstandesamtlicht sind.

Paul Altheer

DIE SATIRISCHE CHRONIK

In einem Artikel über das eidg. Flobertschießen in Horgen finden wir folgenden Satz: „Die Musikgesellschaft Helvetia Horgen bewies unsern Flobertschützen, wie lieb uns die Heimat ist." — Wir bedauern sehr, daß wir an dieser Veranstaltung nicht teilgenommen haben, denn dieser Beweis würde uns sehr interessiert haben. Anscheinend verfügt die Musik von Horgen über eine Macht, wie seit Arions und Orpheus' Zeiten kaum mehr dagewesen sein dürfte. Aber es ist ein beglückendes Bewußtsein, daß bei uns trotz modernen Tonkünsten die Musik noch solcher patriotischer Beweise fähig ist.

*

Die Sauregurkenzeit beginnt ihre unheilvollen Einwirkungen geltend zu machen. Wir lesen in einer Schweizerzeitung folgende Meldung aus Florenz: „Wie von der Insel Elba berichtet wird, wurden am Freitag in den Gewässern von Portoferraio zwei riesige Walfische gesehen. Einer von ihnen näherte sich dem Ufer und legte sich dann auf dem Strand nieder. Es gelang einem Arbeiter ohne große Schwierigkeiten, ihn mit einem Seil einzufangen. Der Walfisch mißt in der Länge 12 Meter und wiegt über vier Tonnen." — Angesichts dieses Seeschlangenersatzes warten wir nun auf die Meldung von dem Seeungetüm, das aus dem Atlantischen